

Ausschluss der Fertigstellungspflege

Rollrasen ist ein lebendes Produkt - um eine Anwuchs-Garantie und nachhaltige Zufriedenheit zu gewährleisten, ist eine Fertigstellungspflege notwendig!

Bieten Sie Ihrem Kunden eine Fertigstellungspflege an oder informieren Sie Ihren Kunden über die notwendigen Pflégetätigkeiten.

Die Leistungen der Fertigstellungspflege sind keine Nebenleistungen und sind entsprechend gesondert zu vergüten. Sie müssen als eigene Position in einem Angebot verfasst werden. Nur durch die Beauftragung der Fertigstellungspflege kann vom Auftragnehmer gewährleistet werden, dass die Pflanzung oder die Rasenanlage sich so entwickelt, dass sie einen abnahmefähigen Zustand erreicht. Lehnt der Auftraggeber es ab, die entsprechenden Leistungen durch die Firma durchführen zu lassen, die für die Herstellung der Pflanzung oder der Rasenanlage verantwortlich ist, muss der Auftragnehmer die Gewährleistung für den Erfolg der Maßnahme ablehnen. In diesem Falle obliegen alle anfallenden Pflegemaßnahmen und die Verantwortung für die Pflanzung oder die Rasenanlage dem Auftraggeber. Der Hersteller der Pflanzung oder der Rasenanlage kann bei unvollständigem oder ausbleibendem Erfolg der Maßnahme nicht haftbar gemacht werden.

Nachfolgend senden wir Ihnen unsere Pflégetipps zu Ihrer Verwendung. Sie dient Ihrem Kunden als Anleitung zur fachgerechten Fertigstellungspflege.

Sie haben sich dazu entschieden, auf die Durchführung einer Fertigstellungspflege nach DIN 18917 zu verzichten und diese notwendigen Arbeiten selbst durchzuführen. Hierfür wollen wir Ihnen einige nützliche Tipps mit an die Hand geben, damit Ihr Rollrasen schnell anwächst und dauerhaft schön bleibt.

Pflegeanleitung

Schnitt

Rollrasen sollte je nach Witterung ca. 5 – 10 Tage nach der Verlegung zum ersten Mal gemäht werden. Ein eindeutiges Anzeichen für den ersten Schnittzeitpunkt ist eine sichtbare Zunahme der Wuchshöhe.

Die Schnitthöhe sollte ca. 4,0 – 5,0 cm betragen. Achten Sie darauf, dass die Messer des Rasenmähers scharf sind. In der Folgezeit ist regelmäßiges Mähen des Rasens entscheidend für das spätere Erscheinungsbild. Faustregel: je häufiger, desto dichter! In der Hauptvegetationsperiode sollte der Rasen min. einmal wöchentlich gemäht werden. Nach ca. 2 Wochen ist der Rasen leicht, nach ca. 4 Wochen voll belastbar (witterungsabhängig).

Empfehlung: Keinesfalls den Rasen zu tief schneiden und/oder zu hoch wachsen lassen, sondern lieber regelmäßig mähen. Nie mehr als 1/3 der Halmlänge auf einmal abmähen. Schnittgut immer auffangen oder absammeln (außer bei Mulch-Mähern, welche täglich mähen).

Bewässerung

Wässern Sie den Rasen in den ersten 14 Tagen ausgiebig und durchdringend (je nach Witterung mit ca. 10 - 20 Liter Wasser pro m² Rasenfläche täglich). Achten Sie darauf, dass auch die Bodenschichten unter der frisch verlegten Sode befeuchtet werden, damit die Gräser in die Tiefe wurzeln. Vermeiden Sie aber unbedingt anhaltende Staunässe, der Rasen muss nach der Bewässerung abtrocknen können.

Nach rund 14 Tagen (je nach Witterung) ist die Rasensode mit dem Boden verwachsen. Dann kann die Bewässerung auf ein normales Maß zurückgefahren werden.

Empfehlung: Findet die Verlegung an heißen Sommertagen statt, ist eine fortwährende Bewässerung schon während der Verlegung notwendig! Entgegen der üblichen Regel kann auch in der vollen Sonne beregnet werden, da die Tropfen an den Gräsern zu klein für den „Brennglaseffekt“ sind.

Ist der Rasen vollständig verwurzelt, genügen auch bei warmer Witterung 1-2 Bewässerungsgänge pro Woche. Tägliches Wässern schadet dem Rasen, da die Wurzeln nicht in die Tiefe wachsen. Bildet der Rasen nur Wurzeln nahe der Oberfläche aus, ist die Rasenfläche umso anfälliger für etwaige Trockenperioden.

Durch die intensive Bewässerung und bei feucht-warmer Witterung kann es zu einer vermehrten Pilzbildung im Rasen kommen. Diese bräunlichen Hütchen-Pilze sind natürlich und verschwinden, sobald die Bewässerung nach dem Anwachsen des Rasens wieder auf ein normales Maß reduziert wird. Die Pilze sind ungiftig (jedoch nicht essbar), schaden dem Rasen nicht und können abgemäht werden.

Rasen düngen

Eine Startdüngung des Bodens kann bereits vor der Verlegung stattfinden. Nach der Verlegung sollte der Rasen alle 6-8 Wochen gedüngt werden, mindestens vier Mal im Jahr. Die erste Düngung des Jahres sollte im März stattfinden, die letzte Düngung im Oktober. Gräser nehmen ab einer Temperatur von 8 °C Nährstoffe auf.

Es empfiehlt sich einen organisch-mineralischen Rasenlangzeitdünger zu verwenden. Achten Sie darauf, dass der Dünger möglichst gleichmäßig aufgetragen wird. In der Praxis haben sich für die Ausbringung Schleuder-Streuwagen bewährt. Um Verbrennungen zu vermeiden und eine schnelle Verfügbarkeit zu ermöglichen, sollte die Düngung vor einem Regenschauer durchgeführt bzw. danach der Rasen bewässert werden.

Empfehlung: Befolgen Sie die empfohlenen Aufwandmengen des Düngerherstellers, um Überdüngungen zu vermeiden und verwenden Sie einen Schleuder-Streuwagen, um ein gleichmäßiges Ausbringen sicherzustellen.

Die regelmäßige und richtige Düngung – und damit die Versorgung mit Nährstoffen – ist die allerwichtigste Pflegemaßnahme Ihres Rasens!

Rasen kalken

Die meisten Böden neigen zu einer Versauerung. Unter sauren Bedingungen kann der Rasen Nährstoffe nicht optimal aufnehmen. Moos, Sauerampfer und Gänseblümchen gedeihen auf saurem Boden aber sehr gut. Um die Konkurrenzkraft des Rasens zu stärken und den Wirkungsgrad des Düngers zu erhöhen sollte regelmäßig gekalkt werden. Den Kalkbedarf können Sie auch selbst ermitteln. Tests dafür sind im Gartenfachmarkt erhältlich. Je saurer der Boden ist, desto mehr Kalk muss ausgebracht werden.

Empfehlung: Messen Sie den pH-Wert Ihres Bodens, um zu bestimmen, ob eine Kalkung notwendig ist. Richten Sie sich bei der Menge an die Empfehlungen des Herstellers.

Wintermonate

Bei Schnee und/oder Frost sollte der Rasen nicht betreten werden. Andernfalls brechen die Gräser und machen diese sehr anfällig für Krankheiten.

Hiermit bestätige ich als Auftraggeber, dass ich alle notwendigen Informationen zur richtigen Pflege schriftlich von meinem Gärtner (Auftragnehmer) erhalten habe und dass ich auf die Fertigstellungspflege nach DIN 18917 verzichte, da ich die dafür notwendigen Arbeiten selbst durchführen werde:

Ort, Datum

Unterschrift Auftraggeber

Unterschrift Auftragnehmer